



(11)

EP 1 692 965 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.08.2006 Patentblatt 2006/34

(51) Int Cl.:
A47B 1/08 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06101309.0**

(22) Anmeldetag: **06.02.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Hufmacher, Markus**
5000 Aarau (CH)

(72) Erfinder: **Hufmacher, Markus**
5000 Aarau (CH)

(74) Vertreter: **BOVARD AG**
Optingenstrasse 16
3000 Bern 25 (CH)

(30) Priorität: **18.02.2005 CH 2902005**

(54) Ausziehtisch

(57) Ein Ausziehtisch (1) umfasst einen Rahmen (2) mit Beinen (3). Am Rahmen (2) ist eine Tischplatte (4) angebracht, welche mit einer Trennfuge (9) ausgestattet ist, die die Tischplatte (4) in zwei Teile (10 und 11) trennt. Die Teile (10 und 11) sind entlang von Führungen von einer zusammengeschobenen Position in eine ausgezogene Position bringbar, wobei Verlängerungstücke (14, 15) eingesetzt werden können. Die Tischplatte (4) weist die Form eines Parallelogramms mit zwei parallel ausgerichteten ersten Seitenrändern (5, 6) und zwei parallel ausgerichteten zweiten Seitenrändern (7, 8) auf. Die

Trennfuge (9) verläuft diagonal. Erste Führungsmittel (12) sind parallel zu den ersten Seitenrändern (5, 6) angeordnet, der eine Teil (10) der Tischplatte (4) ist bezüglich des andern Teils (11) entlang der ersten Führungsmittel (12) in eine erste ausgezogene Position ausziehbar. Zweite Führungsmittel (22) sind parallel zu den zweiten Seitenrändern (7, 8) angeordnet, so dass der eine Teil (10) der Tischplatte (4) bezüglich des andern Teils (11) entlang der zweiten Führungsmittel (22) in eine zweite ausgezogene Position ausziehbar ist. Dadurch können unterschiedliche Formen des Ausziehtisches erhalten werden.

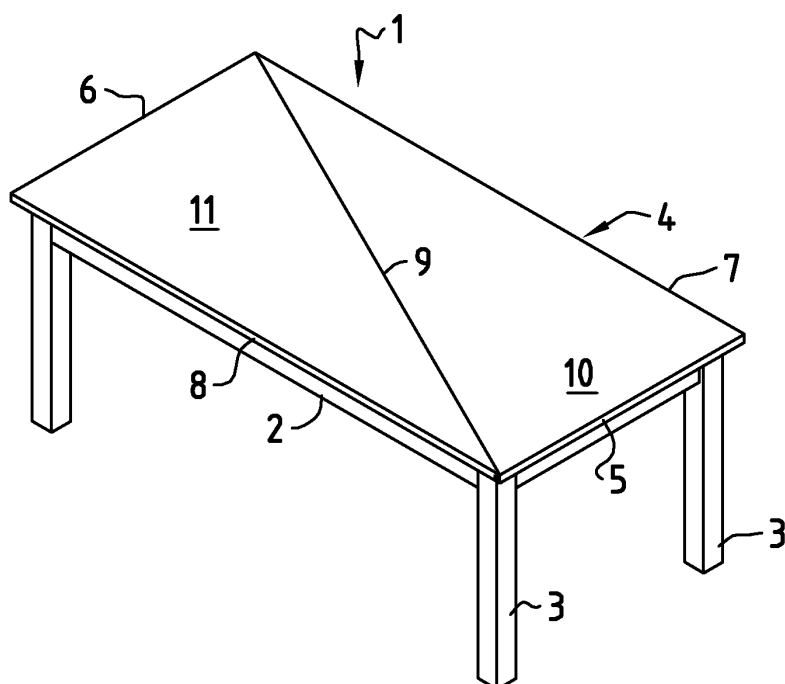


FIG. 1

FIG. 2

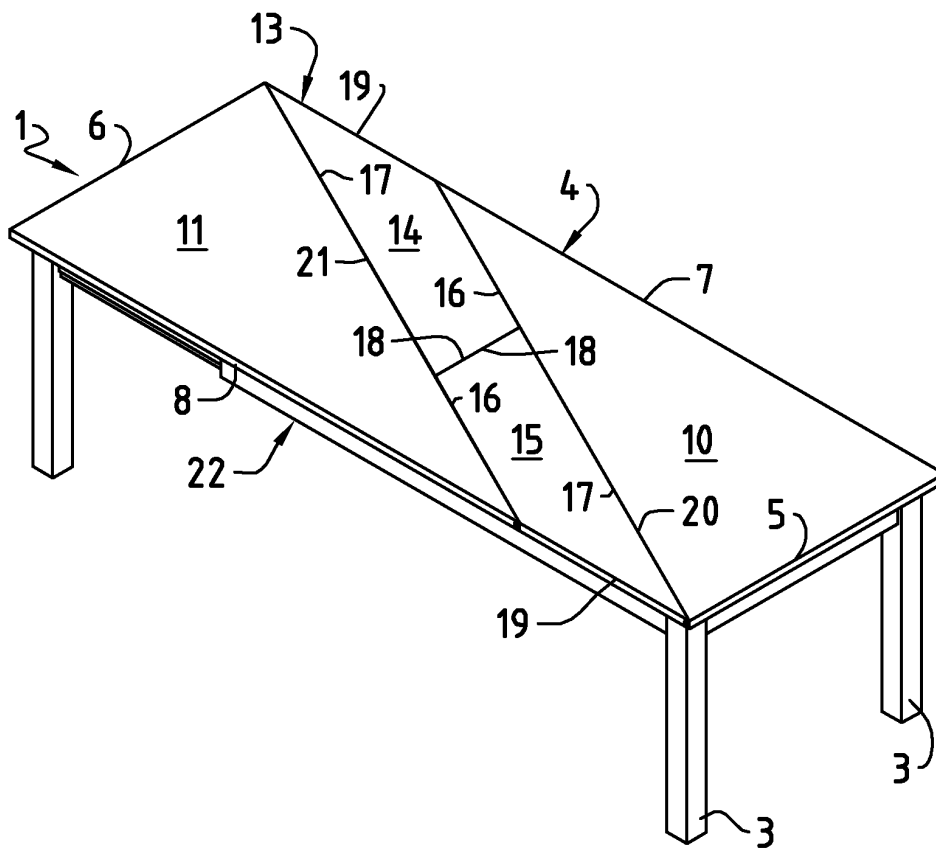
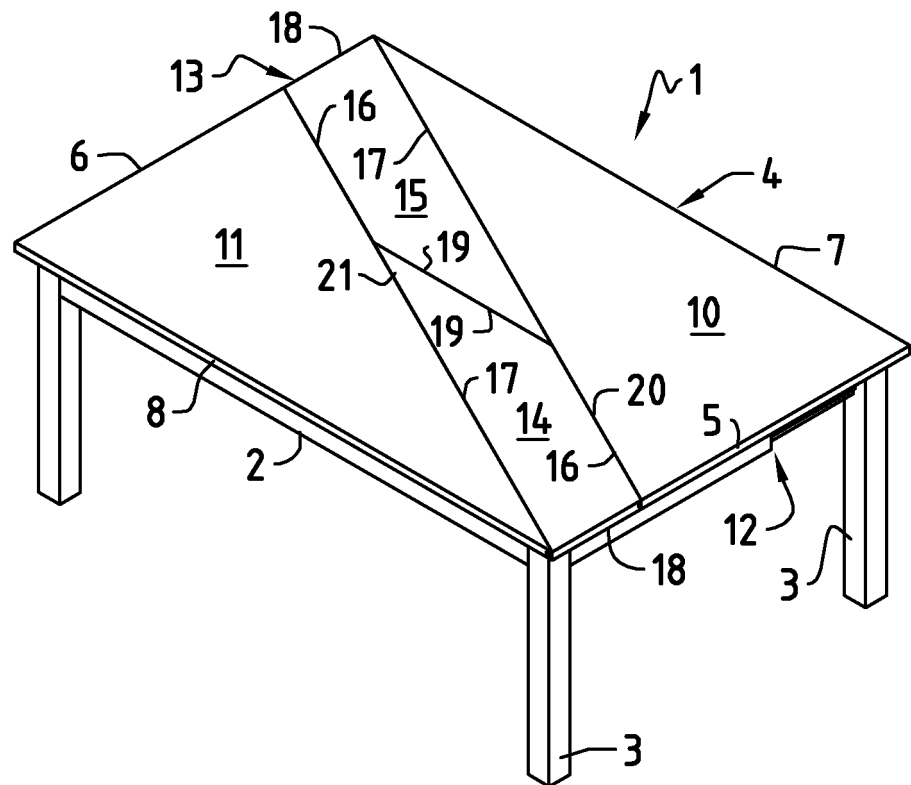


FIG. 3

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Ausziehtisch, umfassend ein aus einem Rahmen mit Standelementen gebildeten Untergestell, eine am Rahmen angebrachte Tischplatte, welche mit einer Trennfuge ausgestattet ist, die die Tischplatte in zwei Teile trennt, welche Teile entlang von Führungen von einer zusammen geschobenen Position in eine ausgezogene Position bringbar sind und in der ausgezogenen Position in die zwischen den beiden Teilen entstandene Lücke Verlängerungsstücke einsetzbar sind.

[0002] Derartige Ausziehtische sind in vielfältiger Weise bekannt. Insbesondere bekannt sind Ausziehtische, deren Tischplatte mittig mit einer Trennfuge versehen ist, so dass die beiden Tischplattenhälften entlang Führungen in einer Richtung auseinander gezogen werden können. In die so entstandene Lücke können rechteckförmige Verlängerungsstücke eingesetzt werden, wobei je nach Länge des Ausziehwegs ein oder mehrere derartige Verlängerungsstücke eingesetzt werden können.

[0003] Diese Tische können sehr einfach aufgebaut sein, sie weisen aber den Nachteil auf, dass lediglich eine Längenveränderung stattfinden kann und durch Verändern dieser Länge die Grösse des Tisches eingestellt werden kann. Je nach Einsatz und Verwendung des Tisches und bei eingeschränkter Länge des Raumes, in welchen dieser Tisch aufgestellt werden soll, kann dies nachteilig sein.

[0004] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, einen Ausziehtisch zu schaffen, der den oben genannten Nachteil nicht aufweist und der je nach Verwendung auch anders als nur in Längsrichtung ausgezogen werden kann.

[0005] Erfindungsgemäss erfolgt die Lösung dieser Aufgabe dadurch, dass die Tischplatte die Form eines Parallelogramms mit zwei parallel ausgerichteten ersten Seitenrändern und zwei parallel ausgerichteten zweiten Seitenrändern aufweist und die Trennfuge diagonal verläuft, dass erste Führungsmittel parallel zu den ersten Seitenrändern angeordnet sind und der eine Teil der Tischplatte bezüglich des andern Teils entlang der ersten Führungsmittel in eine erste ausgezogene Position ausziehbar ist, und dass zweite Führungsmittel parallel zu den zweiten Seitenrändern angeordnet sind und der eine Teil der Tischplatte bezüglich des andern Teils entlang der zweiten Führungsmittel in eine zweite ausgezogene Position ausziehbar ist.

[0006] Mit dieser Ausgestaltung ist die Möglichkeit gegeben, beispielsweise ein eine Rechteckform aufweisenden Tisch durch Ausziehen in Längsrichtung diesen noch länger zu machen, während ein Ausziehen in Querrichtung die Möglichkeit gibt, den rechteckförmigen Tisch in einen Tisch umzuwandeln, der praktisch die Form eines Quadrates aufweisen kann.

[0007] In vorteilhafter Weise sind zum Einsetzen in die Lücke zwei Verlängerungsstücke vorgesehen, die identisch sind und jeweils zwei parallele Längsseiten und

zwei Stirnseiten aufweisen, und die jeweils so in die Lücke einsetzbar sind, dass jeweils eine der beiden parallelen Längsseiten am Diagonalrand des einen Teils bzw. am Diagonalrand des andern Teils der Tischplatte zur Anlage kommt, und die eine Stirnseite des jeweiligen Verlängerungsstückes parallel zum ersten Seitenrand ausgerichtet ist, während die andere Stirnseite des jeweiligen Verlängerungsstückes parallel zum zweiten Seitenrand ausgerichtet ist. Durch diese Ausgestaltung können die beiden Verlängerungsstücke für beide Ausziehvarianten des Ausziehtisches verwendet werden, was einen einfachen Aufbau und eine einfache Handhabung ermöglicht.

[0008] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass der Rahmen aus Profilen zusammengesetzt ist, welche die Führungsmittel bilden, wobei pro Seite des Rahmens jeweils ein Paar von Profilen angeordnet ist, welche mit Längsführungsflächen ausgestattet sind, die jeweils zusammenwirken und eine Längsverschiebung der Profile zulassen. Dadurch wird ein sehr einfacher Aufbau des Ausziehtisches erreicht.

[0009] In vorteilhafter Weise sind jeweils zwei eine Ecke bildende Profile an einem Tischbein befestigt, wodurch sich in einfacher Weise die Ausziehmöglichkeiten und ein einfaches Zusammensetzen des Tisches ergeben.

[0010] In vorteilhafter Weise sind an den Profilen Arretiereinrichtungen angebracht, mit welchen die entsprechende Längsverschiebung blockierbar ist. Dadurch lässt sich beispielsweise die eine Ausziehrichtung blockieren, wenn man den Tisch in der anderen Richtung ausziehen will. Zudem lässt sich die ausgezogene Position arretieren, ein unbeabsichtigtes Verschieben wird dadurch unmöglich.

[0011] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass an der Unterseite der beiden Teile der Tischplatte entlang der Diagonalränder Auflageplättchen angeordnet sind, die über den jeweiligen Diagonalrand vorstehend sind. Dadurch lassen sich die Verlängerungsstücke in einfacher Weise in die jeweilige Lücke einsetzen, die Auflageplättchen dienen als Positionierhilfen, so dass die einzusetzenden Verlängerungsstücke bezüglich der Tischplatte nicht herunterfallen können.

[0012] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass an der Unterseite von jedem Teil der Tischplatte zwei Träger angeordnet sind, die jeweils mit einem parallel zur Tischplatte ausgerichteten Schenkel ausgestattet sind, auf welchem jeweils ein Verlängerungsstück unterbringbar ist. Bei nicht ausgezogener Position und wenn die Verlängerungsstücke nicht benötigt werden, können diese in optimaler und nicht störender Weise unterhalb der Tischplatte versorgt werden.

[0013] In vorteilhafter Weise sind die Diagonalränder der Teile der Tischplatte und die parallelen Längsseiten der Verlängerungsstücke jeweils mit miteinander zusammenwirkenden Führungselementen ausgestattet. Dadurch wird erreicht, dass die Verlängerungsstücke in der

in die Lücke eingesetzten Lage optimal bezüglich der Tischplatte und auf dem selben Niveau ausgerichtet werden.

[0014] Eine Ausführungsform der Erfindung wird nachfolgend anhand der beiliegenden Zeichnung beispielhaft näher erläutert.

[0015] Es zeigt

Fig. 1 in räumlicher Darstellung den erfindungsgemässen Ausziehtisch in seiner ursprünglichen Form;

Fig. 2 in räumlicher Darstellung den erfindungsgemässen Ausziehtisch, dargestellt in der ersten ausgezogenen Position mit eingesetzten Verlängerungsstücken;

Fig. 3 in räumlicher Darstellung den erfindungsgemässen Ausziehtisch, dargestellt in der zweiten ausgezogenen Position mit eingesetzten Verlängerungsstücken;

Fig. 4 in räumlicher Darstellung den erfindungsgemässen Ausziehtisch, dargestellt in der ersten ausgezogenen Position ohne eingesetzte Verlängerungsstücke;

Fig. 5 in räumlicher Darstellung den erfindungsgemässen Ausziehtisch, dargestellt in der voll ausgezogenen zweiten Position, in welcher die beiden Verlängerungsstücke einsetzbar sind;

Fig. 6 in vergrößerter Darstellung einen Bereich des Ausziehtisches gemäss Fig. 5;

Fig. 7 eine Ansicht von unten auf den erfindungsgemässen Ausziehtisch in seiner Grundform;

Fig. 8 eine Ansicht von unten auf den erfindungsgemässen Ausziehtisch, in welcher eine Zwischenposition während des Ausziehens in die zweite ausgezogene Position dargestellt ist;

Fig. 9 eine Ansicht von unten auf den erfindungsgemässen Ausziehtisch in der zweiten ausgezogenen Position mit eingesetzten Verlängerungsstücken;

Fig. 10 eine Ansicht von unten auf den erfindungsgemässen Ausziehtisch, der in einer Zwischenposition auf dem Weg in die erste ausgezogene Position dargestellt ist;

Fig. 11 eine Ansicht von unten auf den erfindungsgemässen Ausziehtisch in der ersten ausgezogenen Position mit eingesetzten Verlängerungsstücken;

Fig. 12 eine Querschnittsdarstellung durch den erfindungsgemässen Ausziehtisch; und

Fig. 13 eine vergrösserte Darstellung eines Bereichs gemäss Fig. 12, aus welcher die Arretiervorrichtung ersichtlich ist.

[0016] Wie aus Figur 1 ersichtlich ist, besteht der Ausziehtisch 1, der im vorliegenden Ausführungsbeispiel rechteckförmig ausgebildet ist, aus einem Rahmen 2, an dessen Eckbereichen jeweils ein Bein 3 angebracht ist. Auf den Rahmen 2 aufgesetzt ist die Tischplatte 4, die am Rahmen 2 angebracht ist, wie später noch beschrieben wird. Diese Tischplatte 4 weist zwei erste Seitenränder 5 und 6 und zwei zweite Seitenränder 7 und 8 auf. Die Tischplatte 4 ist durch eine Trennfuge 9 in zwei Teile 10 und 11 geteilt.

[0017] Wie aus Figur 2 ersichtlich ist, lässt sich der Ausziehtisch 1 von der in Figur 1 dargestellten zusammen geschobenen Position in eine erste ausgezogene Position ausziehen. Hierzu sind erste Führungsmittel 12 vorgesehen, die, wie später noch beschrieben wird, im Rahmen 2 untergebracht sind, und die parallel zu den ersten Seitenrändern 5 und 6 ausgerichtet sind. In die zwischen den beiden Teilen 10 und 11 entstandene Lücke 13 sind zwei Verlängerungsstücke 14 und 15 eingesetzt, welche die Lücke 13 vollständig ausfüllen. Diese beiden Verlängerungsstücke 14 und 15 weisen eine identische Form auf. Jedes dieser Verlängerungsstücke 14 und 15 umfasst zwei parallele Längsseiten 16 und 17 und zwei Stirnseiten 18 und 19. Im in die Lücke 13 eingesetzten Zustand, wie dies in Figur 2 dargestellt ist, kommt die eine Längsseite 16 des Verlängerungsstückes 14 und die andere Längsseite 17 des Verlängerungsstückes 15 am Diagonalrand 20 des Teils 10 zur Anlage. Andererseits kommt die Längsseite 17 des Verlängerungsstückes 14 und die Längsseite 16 des Verlängerungsstückes 15 am Diagonalrand 21 des Teiles 11 zur Anlage. Die beiden Stirnseiten 19, die parallel zu den zweiten Seitenrändern 7 und 8 ausgerichtet sind, stossen aneinander. Die beiden Stirnseiten 18 der Verlängerungsstücke 14 und 15 sind fluchtend mit den ersten Seitenrändern 5 und 6 der Tischplatte 4.

[0018] Wie aus Figur 3 ersichtlich ist, kann der in Figur 1 in der zusammen geschobenen Position dargestellte Ausziehtisch 1 entlang zweiten Führungsmitteln 22 ausgezogen werden, welche zweiten Führungsmittel 22 ebenfalls im Rahmen 2 untergebracht sind, und welche zweiten Führungsmittel 22 parallel zu den zweiten Seitenrändern 7 und 8 der Tischplatte 4 ausgerichtet sind. In die entstandene Lücke 13 sind wiederum die beiden Verlängerungsstücke 14 und 15 eingelegt, deren gegenseitige Lage wurde jedoch im Vergleich zu der in Figur 2 dargestellten Auszugslage ausgetauscht. Die Längsseite 16 des Verlängerungsstückes 15 und die Längsseite 17 des Verlängerungsstückes 14 kommen wiederum am Diagonalrand 21 des Teiles 11 zur Anlage. Die Längsseite 17 des Verlängerungsstückes 15 und die Längsseite 16 des Verlängerungsstückes 14 kommen am Diagonalrand 20 des Teiles 10 zur Anlage. Die beiden Stirnseiten 18 der beiden Verlängerungsstücke 14 und

15, die parallel zu den ersten Seitenrändern 5 und 6 ausgerichtet sind, stossen aneinander, die beiden Stirnseiten 19 der beiden Verlängerungsstücke 14 und 15 sind fluchtend mit den beiden Seitenrändern 7 beziehungsweise 8.

[0019] Während die Grundform des Ausziehtisches, wie sie in Figur 1 dargestellt ist, ein Rechteck bildet, kann dieses in der ersten ausgezogenen Position, wie es in Figur 2 dargestellt ist, in ein Rechteck mit grösserer Breite umgewandelt werden, während in der zweiten ausgezogenen Position, dargestellt in Figur 3 das ursprüngliche Rechteck noch verlängert wurde. Dadurch hat man verschiedene Möglichkeiten, beim Ausziehtisch an die gewünschten Begebenheit anzupassen.

[0020] Das hier dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt eine Rechteckform, selbstverständlich kann anstelle eines Rechtecks auch ein beliebiges Parallelogramm dienen.

[0021] Figur 4 zeigt den Ausziehtisch 1 in der ersten ausgezogenen Position, wie diese in Figur 2 dargestellt ist. Hierbei ist die durch das Ausziehen entlang der ersten Führungsmittel 12 entstandene Lücke 13 offen. An der Unterseite der beiden Teile 10 und 11 sind Auflageplättchen 23 angeordnet, die über den jeweiligen Diagonalrand 20 und 21 der beiden Teile 10 und 11 vorstehend sind. Im ausgezogenen Zustand, wie hier in Figur 4 dargestellt ist, können nun die beiden nicht dargestellten Verlängerungsstücke in die Lücke 13 eingesetzt werden, hierbei können diese auf die Auflageplättchen 23 aufgelegt werden. Dadurch wird vermieden, dass diese beiden Verlängerungsstücke während des Einsetzens in die Lücke 13 beziehungsweise des Herausnehmens aus der Lücke 13 herunterfallen können. Hier bei kann das Ausziehen in die ausgezogene Position um ein bestimmtes Mass grösser sein, als die Breite der einzusetzenden Verlängerungsstücke erforderlich machen würde. Nach dem Einsetzen der Verlängerungsstücke können die beiden Teile 10 und 11, die die Tischplatte 4 bilden, etwas gegeneinander geschoben werden, bis die Spalten zwischen Teil 10 und 11 und den Verlängerungsstücken geschlossen sind.

[0022] Diese Situation zum Einlegen der Verlängerungsstücke 14 und 15 in die Lücke 13 zwischen die beiden Teile 10 und 11 des ausgezogenen Ausziehtisches 1 ist ebenfalls in den Figuren 5 und 6 dargestellt. Zum Einlegen beziehungsweise Herausnehmen der Verlängerungsstücke 14 und 15 werden die Teile 10 und 11 um eine grösseres Mass auseinandergezogen, als die Breite der Verlängerungsstücke 14 und 15 erforderlich machen würde, die Verlängerungsstücke 14 und 15 liegen dann auf den genannten Auflageplättchen 23 auf.

[0023] Wie aus Figur 6 ersichtlich ist, können die zusammenzufügenden Seiten der Verlängerungsstücke 14 und 15 und der Teile 10 und 11 der Tischplatte 4 mit Nuten 24 und Federn 25 ausgestattet sein. Mit diesen Nuten 24 und Federn 25 wird eine optimale Positionierung der Verlängerungsstücke 14 und 15 bezüglich der beiden Teile 10 und 11 hinsichtlich der Bildung einer pla-

nen Tischoberfläche erreicht.

[0024] Figur 7 zeigt eine Ansicht von unten auf den Ausziehtisch 1 in seiner zusammengeschobenen Position. An der Unterseite von jedem Teil 10 und 11 der Tischplatte 4 sind jeweils zwei Träger 26 angeordnet. Diese Träger 26 weisen jeweils einen Schenkel 27 auf, der parallel zur Tischplatte ausgerichtet ist und ein Ablagefach bildet. Zwischen Schenkel 27 und Tischplatte 4 lässt sich somit pro Teil 10 beziehungsweise 11 jeweils ein Verlängerungsstück 14 beziehungsweise 15 einschieben und unterbringen.

[0025] Der Ausziehtisch 1, wie er in Figur 7 in der zusammengeschobenen Position dargestellt ist, kann nun, wie dies aus Figur 8 und 9 entnehmbar ist, in die zweite ausgezogene Position gebracht werden. Hierzu ist der Rahmen aus ersten Profilen 28 und zweiten Profilen 29 zusammengesetzt. Die Profile 28 verlaufen hierbei parallel zu den zweiten Seitenrändern 7 und 8, während die Profile 29 parallel zu den ersten Seitenrändern 5 und 6 verlaufen. Pro Seite liegen jeweils zwei Profile 28 beziehungsweise 29 aufeinander und weisen Längsführungsf lächen auf, wie dies später noch beschrieben wird. Die aufeinander liegenden beiden Profile 28 beziehungsweise 29 lassen sich somit in Längsrichtung gegeneinander verschieben. Jeweils zwei Profile 28 und 29 sind an einem Tischbein 3 befestigt und bilden eine Ecke des Rahmens 2.

[0026] Um nun den Ausziehtisch 1 ausziehen zu können und in die zweite ausgezogene Position bringen zu können, werden die Arretiervorrichtungen 30, die später noch im Detail beschrieben werden, an den Profilen 28 gelöst. Der Teil 10 lässt sich nun bezüglich Teil 11 entlang der Profile 28 in die zweite ausgezogene Position bringen. In voll ausgezogener Lage können die beiden Verlängerungsstücke 14 und 15 aus den Trägern 26 weggenommen werden, wozu die Schenkel 27 verschwenkt werden können, und können dann in die voll geöffnete Lücke 13 eingesetzt werden, wobei sie auf den Auflageplättchen 23 abgestützt werden. Nach dem Einsetzen dieser Verlängerungsstücke 14 und 15 kann der Teil 10 bezüglich des Teils 11 zurückgeschoben werden, bis sämtliche Spalten, die zwischen den Verlängerungsstücken 14 und 15 und den Teilen 10 und 11 entstanden sind, verschlossen sind. Diese Position ist in Figur 9 dargestellt, die vorgängig gelösten Arretiervorrichtungen 30 können nun wieder blockiert werden, ein unbeabsichtigtes Ausziehen des Ausziehtisches wird damit vermieden.

[0027] Das Ausziehen des Ausziehtisches 1 von der zusammengeschobenen Position, wie sie in Figur 7 dargestellt ist, in die erste ausgezogene Position ist in den Figuren 10 und 11 dargestellt. Hierzu werden die Arretiervorrichtungen 31 gelöst, wodurch die Profile 29 gegeneinander in Längsrichtung verschiebbar werden. Der Teil 10 lässt sich somit bezüglich des Teiles 11 wegverschieben, geführt durch die Profile 29. In der voll ausgezogenen Lage können die Verlängerungsstücke 14 und 15 wiederum aus den Trägern 26 herausgenommen und in die entstandene Lücke 13 eingesetzt werden, wobei

diese wiederum durch die Auflageplättchen 23 abgestützt sind, wie das in Figur 11 dargestellt ist. In der zurückgeschobenen Position, um die Spalten zu schließen, können die Arretiervorrichtungen 31 wieder festgezogen werden, ein unbeabsichtigtes Ausziehen des Tisches wird somit unterbunden.

[0028] In den Schnittdarstellung gemäss Figur 12 und 13 sind die Arretiervorrichtungen 30 und 31 ersichtlich, die jeweils in identischer Weise aufgebaut sind. Wie bereits beschrieben worden ist, setzt sich der Rahmen 2 aus Profilen 28 und 29 zusammen, die jeweils paarweise angeordnet sind. In Figur 12 und Figur 13 sind die Profile 28 im Schnitt dargestellt. Diese Profile 28 weisen Führungsflächen 32 auf, die in der vorliegenden Ausführungsform, in welcher diese Profile beispielsweise aus Holz gebildet sind, als Schwalbenschwanzführungen ausgebildet sind. Dadurch lässt sich ein optimales Längsverschieben der beiden zusammenwirkenden Profile 28 erreichen. Die Arretiervorrichtungen 30 und 31 umfassen einen mit Gewinde versehenen Stift 33, der mit einem Drehkopf 34 ausgestattet ist. Dieser Stift 33 ist in eine Mutter 35 eingeschraubt. Diese Mutter 35 ist in einem der Profile 28 untergebracht, der Stift 33 ist durch eine schlitzförmige Ausnehmung 36 geführt, die im anderen Profil 28 angebracht ist. Diese schlitzförmige Ausnehmung 36 bildet die Endanschläge für voll ausgezogene oder voll eingeschobene Position. Durch Drehen am Drehkopf 34 können die beiden Profile 28 gegeneinander verspannt und somit blockiert oder voneinander gelöst werden, wodurch eine Längsverschiebung ermöglicht wird.

[0029] Selbstverständlich können die Profile 28 und 29 auch aus anderen Materialien gebildet werden, es sind auch andere bekannte Längsführungen einsetzbar.

[0030] Selbstverständlich können für die Tischplatte, die Verlängerungsstücke und die Beine beliebige geeignete Materialien verwendet werden, beispielsweise Holz, Kunststoff oder Metall, je nach Verwendungszweck und welche optische beziehungsweise ästhetische Wirkung erreicht werden soll.

[0031] Mit diesem erfindungsgemässen Ausziehtisch erhält man einen Tisch, der von einer Grundform in andere, vergrösserte Formen gebracht werden kann, wobei diese Vergrösserung hinsichtlich der Länge oder der Breite des Tisches vorgenommen werden kann. Dadurch erhält man einen vielseitig einsetzbaren Ausziehtisch.

Patentansprüche

1. Ausziehtisch, umfassend ein aus einem Rahmen (2) mit Standelementen (3) gebildeten Untergestell, eine am Rahmen (2) angebrachte Tischplatte (4), welche mit einer Trennfuge (9) ausgestattet ist, die die Tischplatte (4) in zwei Teile (10, 11) trennt, welche Teile (10, 11) entlang von Führungen (12, 22) von einer zusammengeschobenen Position in eine ausgezogene Position bringbar sind und in der ausge-

zogenen Position in die zwischen den beiden Teilen (10, 11) entstandene Lücke (13) Verlängerungsstücke (14, 15) einsetzbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischplatte (4) die Form eines Parallelogramms mit zwei parallel ausgerichteten ersten Seitenrändern (6, 7) und zwei parallel ausgerichteten zweiten Seitenrändern (7, 8) aufweist und die Trennfuge (9) diagonal verläuft, dass erste Führungsmittel (12) parallel zu den ersten Seitenrändern (6, 7) angeordnet sind und der eine Teil (10) der Tischplatte (4) bezüglich des andern Teils (11) entlang der ersten Führungsmittel (12) in eine erste ausgezogene Position ausziehbar ist, und dass zweite Führungsmittel (22) parallel zu den zweiten Seitenrändern (7, 8) angeordnet sind und der eine Teil (10) der Tischplatte (4) bezüglich des andern Teils (11) entlang der zweiten Führungsmittel (22) in eine zweite ausgezogene Position ausziehbar ist.

2. Ausziehtisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei Verlängerungsstücke (14, 15) zum Einsetzen in die Lücke (13) vorgesehen sind, die identisch sind und jeweils zwei parallele Längsseiten (16, 17) und zwei Stirnseiten (18, 19) aufweisen, und die jeweils so in die Lücke (13) einsetzbar sind, dass jeweils eine der beiden parallelen Längsseiten (16; 17) am Diagonalrand (20) des einen Teils (10) bzw. am Diagonalrand (21) des andern Teils (11) der Tischplatte (4) zur Anlage kommt, und dass die eine Stirnseite (18) des jeweiligen Verlängerungsstückes (14, 15) parallel zum ersten Seitenrand (6, 7) ausgerichtet ist, während die andere Stirnseite (19) des jeweiligen Verlängerungsstückes (14, 15) parallel zum zweiten Seitenrand (7, 8) ausgerichtet ist.

3. Ausziehtisch nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) aus Profilen (28, 29) zusammengesetzt ist, welche die Führungsmittel (12, 22) bilden, wobei pro Seite des Rahmens (2) jeweils ein Paar von Profilen (28; 29) angeordnet ist, welche mit Längsführungsflächen (32) ausgestattet sind, die jeweils zusammenwirken und eine Längsverschiebung der Profile (28; 29) zulassen.

4. Ausziehtisch nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils zwei eine Ecke bildende Profile (28, 29) an einem Tischbein (3) befestigt sind.

5. Ausziehtisch nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den Profilen (28, 29) Arretiereinrichtungen (30, 31) angebracht sind, mit welchen die entsprechende Längsverschiebung blockierbar ist.

6. Ausziehtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Unterseite der beiden Teile (10, 11) der Tischplatte (4) entlang der

Diagonalränder (20, 21) Auflageplättchen (23) angeordnet sind, die über den jeweiligen Diagonalrand (20, 21) vorstehend sind.

7. Ausziehtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Unterseite von jedem Teil (10, 11) der Tischplatte (4) zwei Träger (26) angeordnet sind, die jeweils mit einem parallel zur Tischplatte (4) ausgerichteten Schenkel (27) ausgestattet sind, auf welchen jeweils ein Verlängerungsstück (14; 15) unterbringbar ist. 5 10
8. Ausziehtisch nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Diagonalränder (20, 21) der Teile (10, 11) der Tischplatte (4) und die parallelen Längsseiten (16, 17) der Verlängerungsstücke (14, 15) jeweils mit miteinander zusammenwirkenden Führungselementen (24, 25) ausgestattet sind. 15 20 25 30 35 40 45 50 55

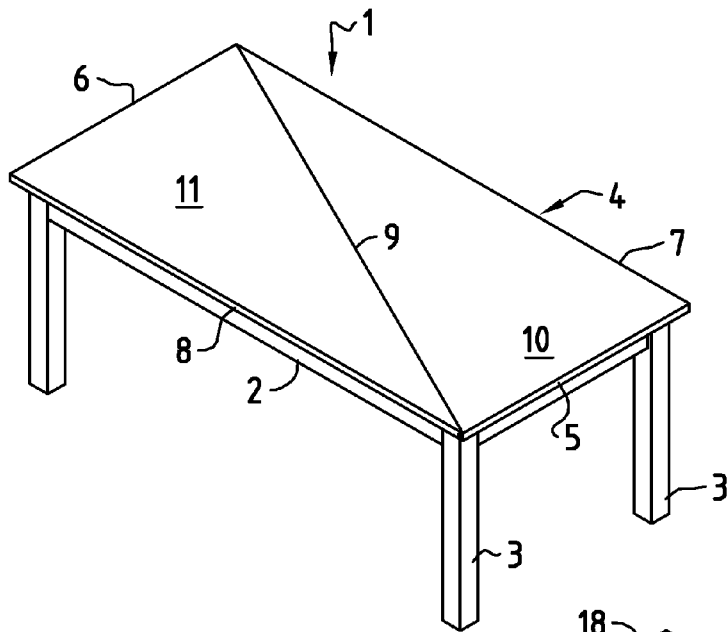


FIG. 1

FIG. 2

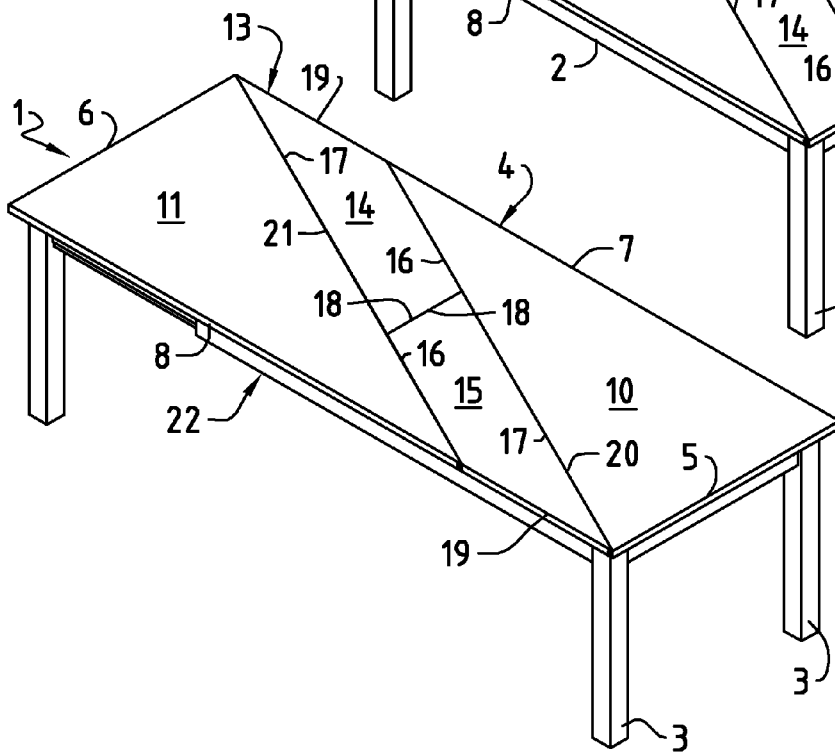
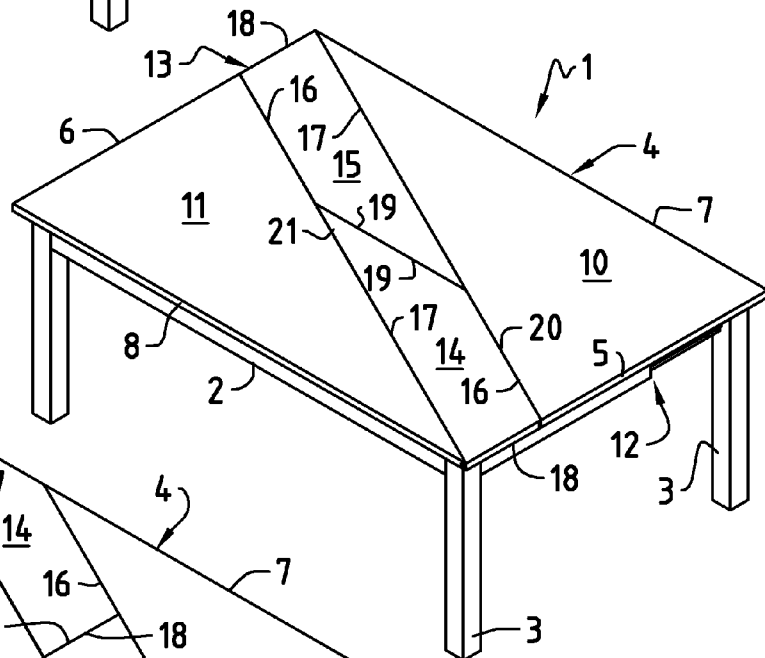


FIG. 3

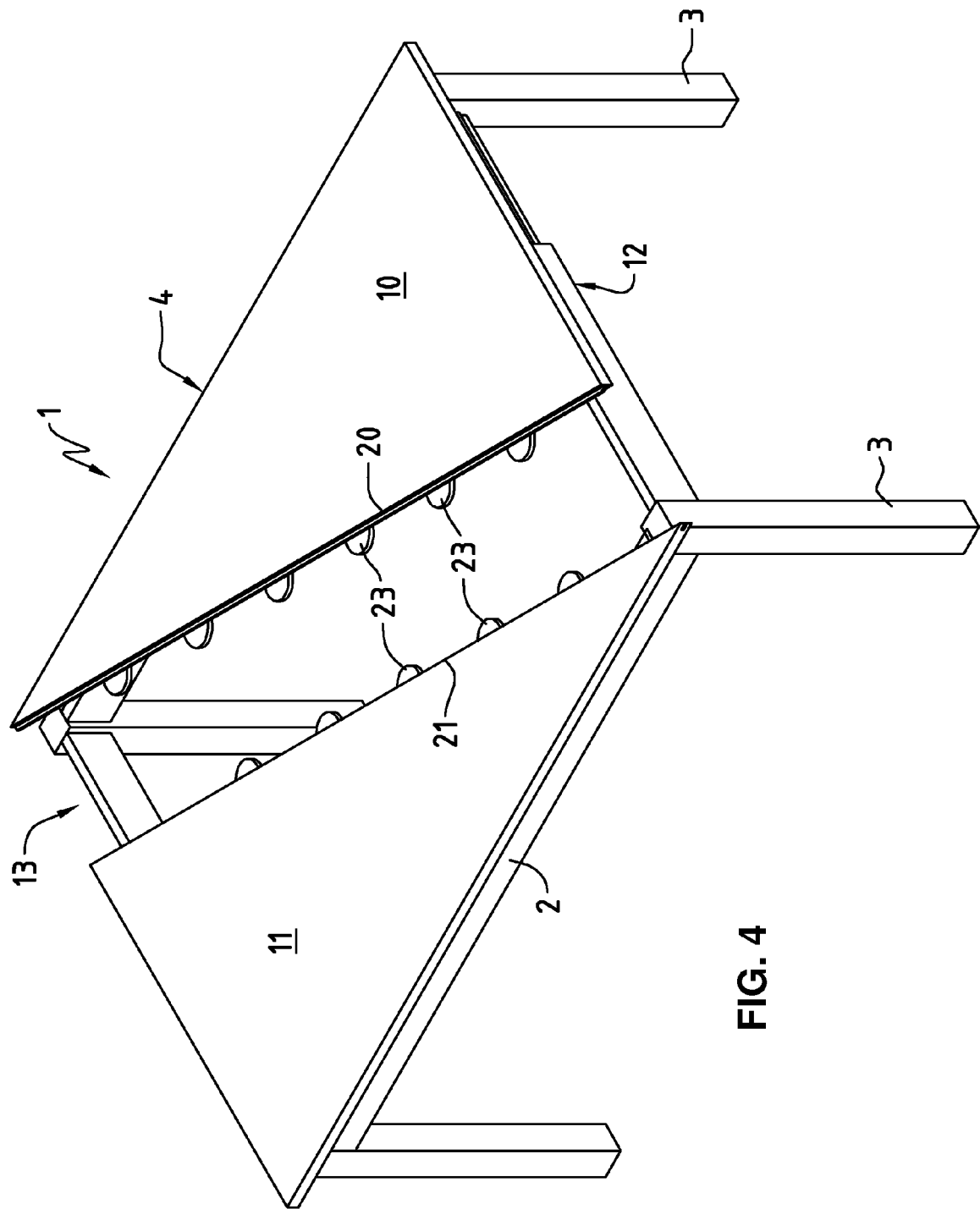
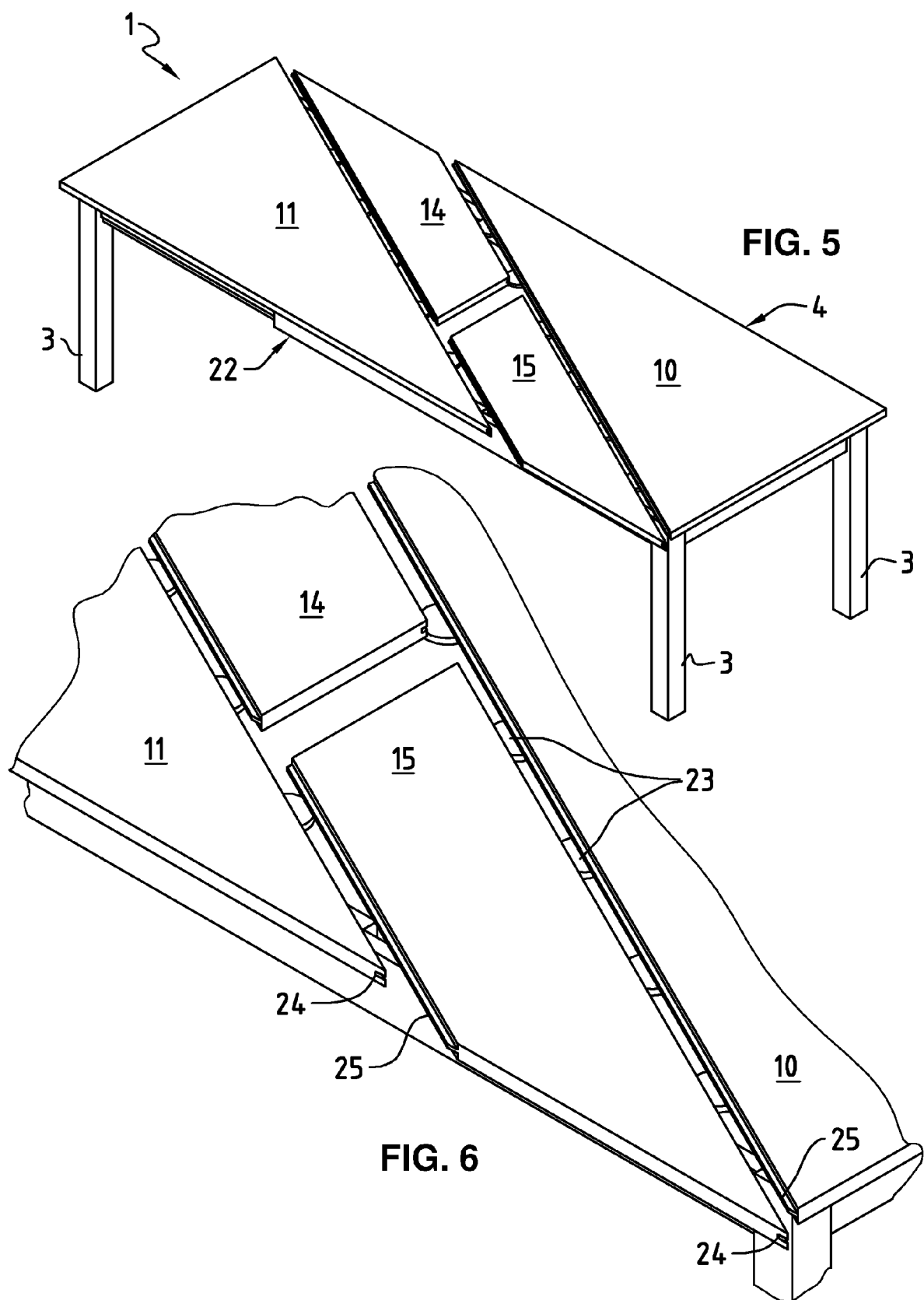
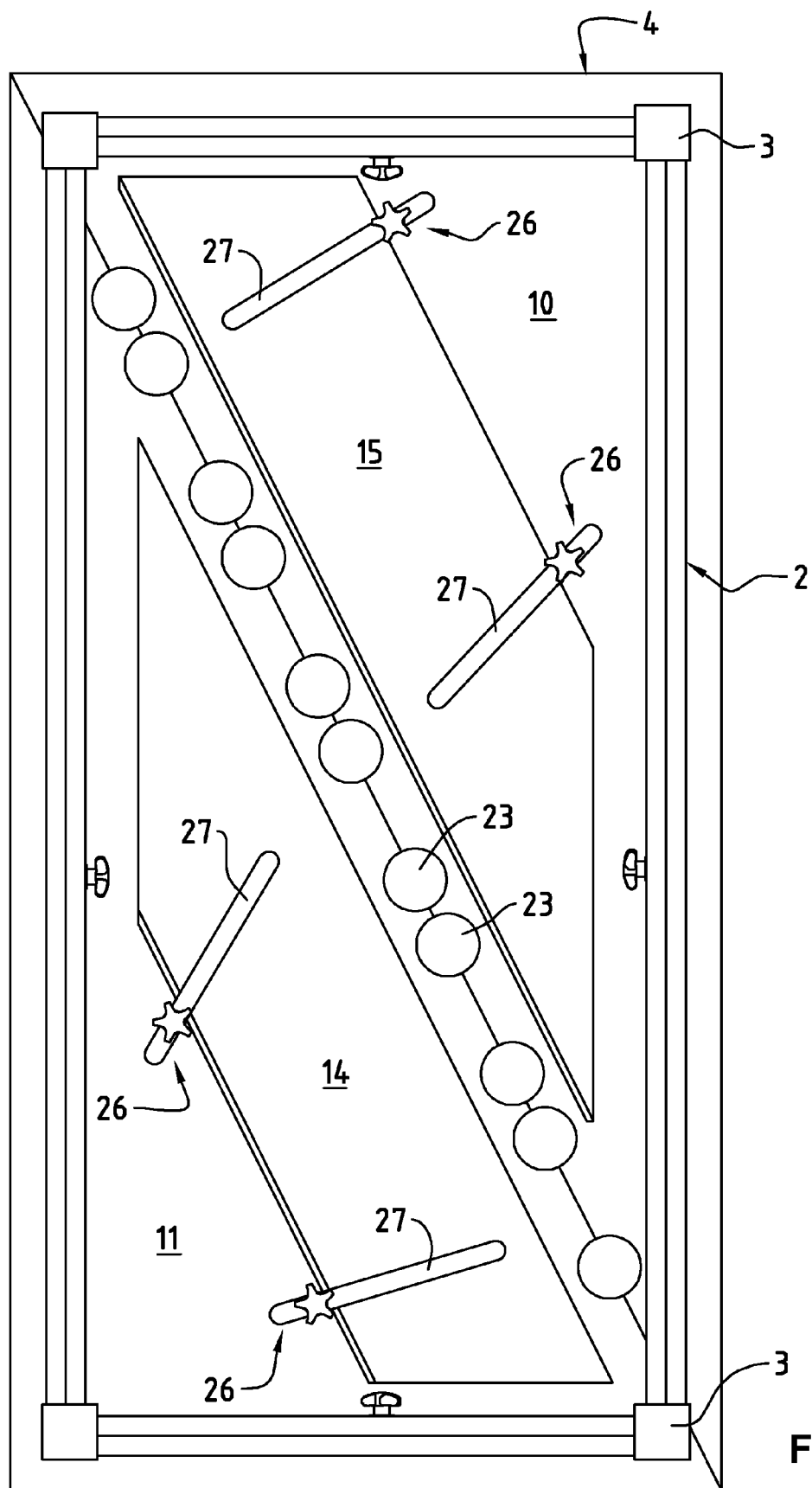


FIG. 4





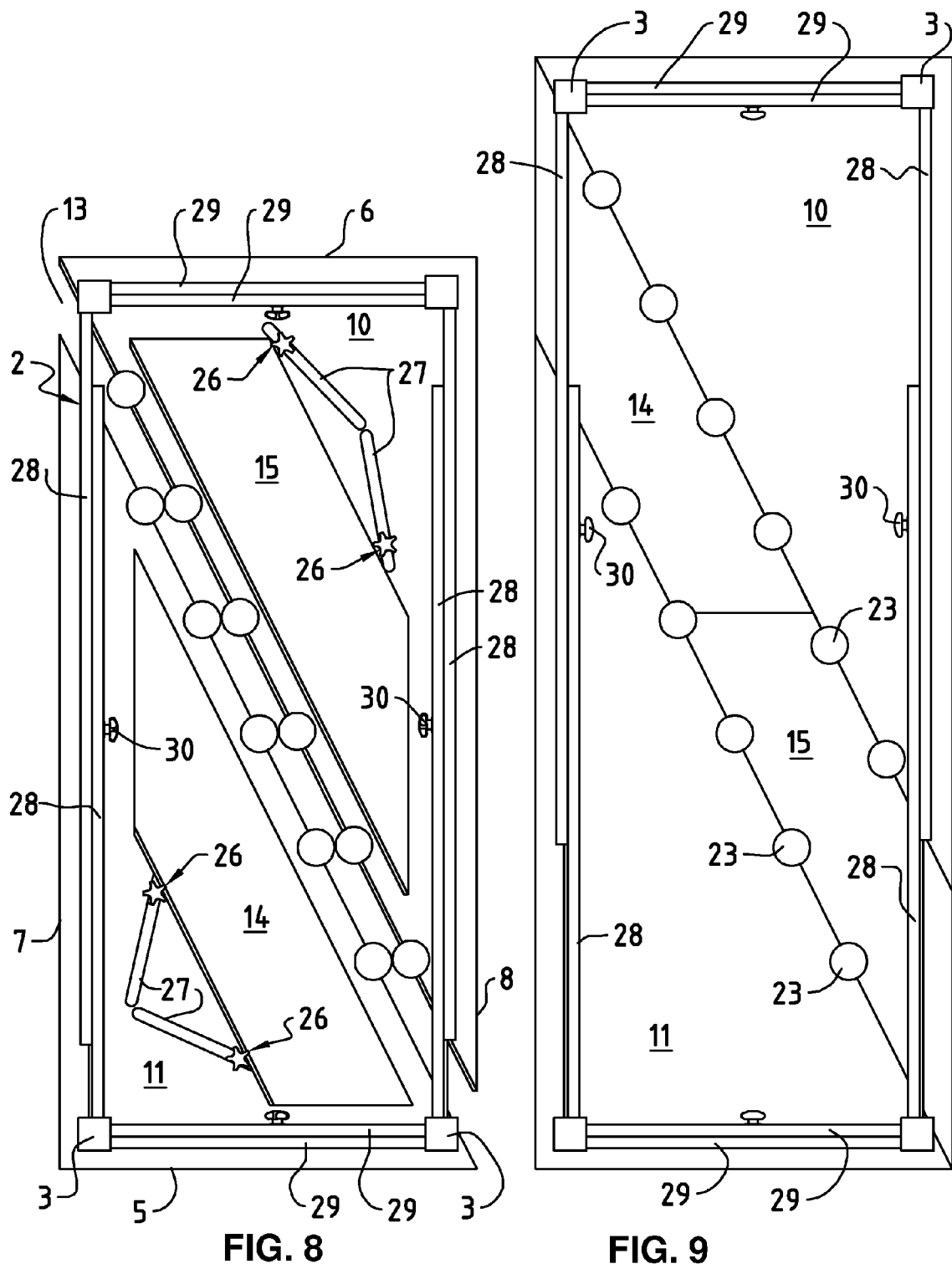


FIG. 10

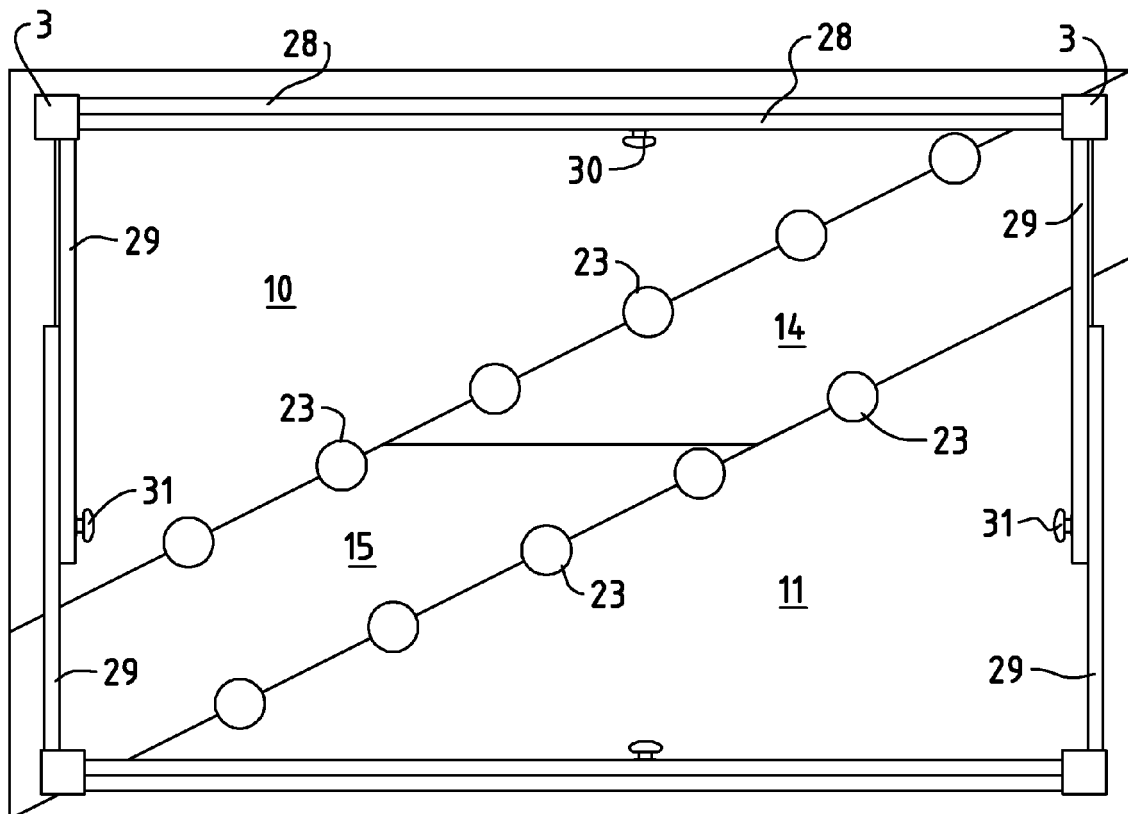
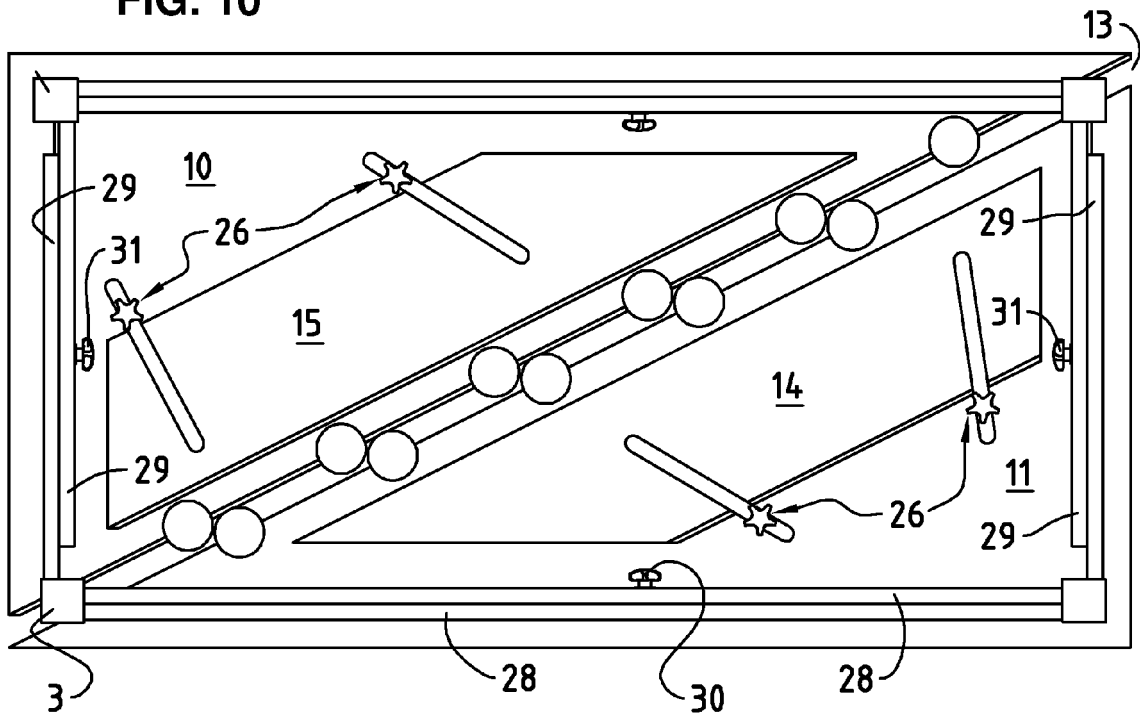


FIG. 11

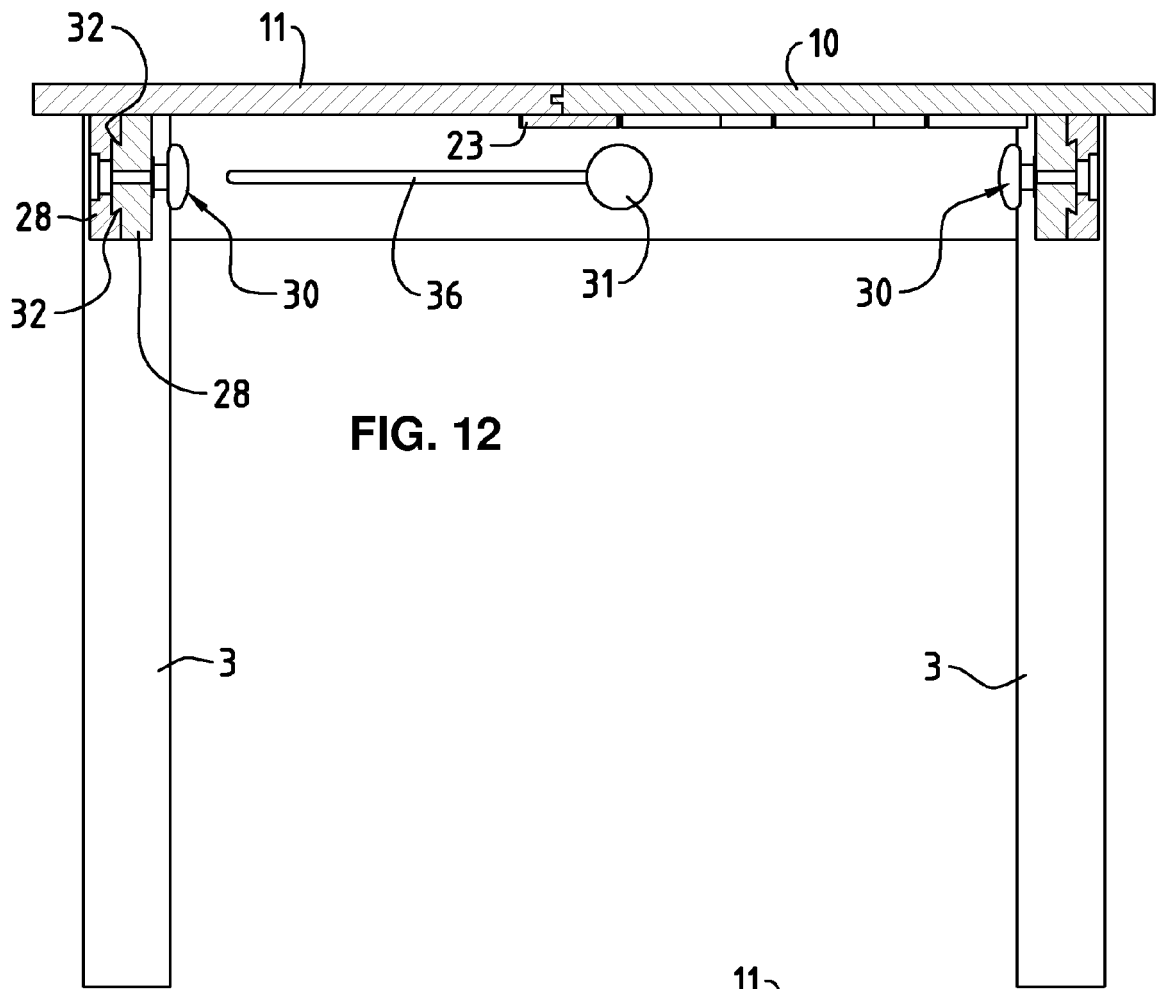


FIG. 12

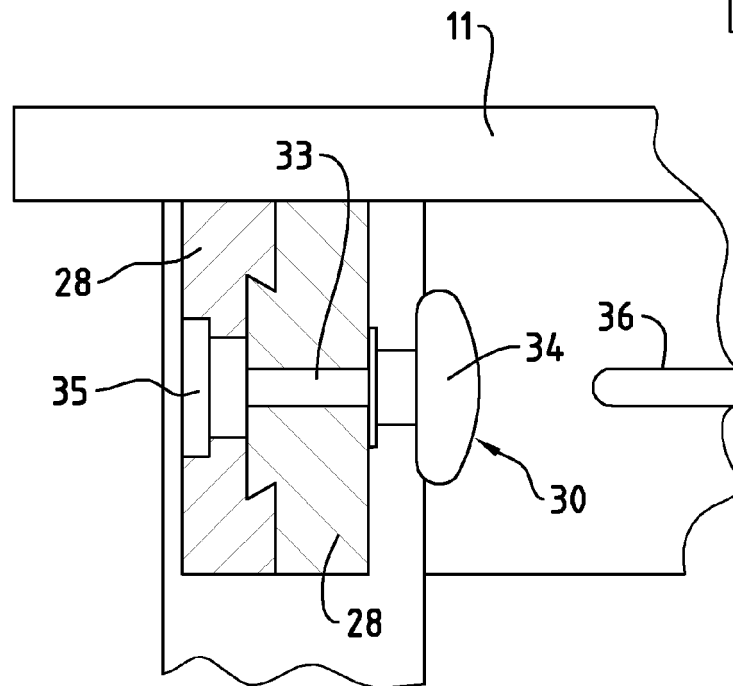


FIG. 13



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 10 1309

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 74 43 304 U (FORMSTUDIO DRAENERT P) 15. Mai 1975 (1975-05-15) * das ganze Dokument *	1-8	INV. A47B1/08
A	DE 100 50 136 A1 (LIEBER, BERT) 25. April 2002 (2002-04-25) * das ganze Dokument *	1-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 23. Juni 2006	Prüfer Ottesen, R
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 10 1309

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-06-2006

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 7443304	U	KEINE	
DE 10050136	A1	25-04-2002	KEINE

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82